

Der rote Hydrant

Ausgabe 7 / Juli 2019

8. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Kinder begeistert bei Olympiade Seite 5

Grundausbildung erfolgreich beendet – Seite 7

Hilfeleistungs-Nachmittag 2019 – Seite 9

Gerätewagen im „Oberland“ gezeigt



Der Kirchhehbacher Gerätewagen Logistik ist am 9. Juni beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Gößweinstein im Rahmen der Fahrzeugschau vorgestellt worden. Mit im Gepäck: die drei Landkreis-Rollcontainer sowie drei der fünf Kirchhehbacher Rollcontainer. Die Feuerwehrmänner Patrick Hühnlein und Daniel Müller standen drei Stunden lang Rede und Antwort zu Fahrzeug und Ausrüstung. (Foto: smü)

Hingehen und informieren!

Auch wenn es in erster Linie um die kommunale Feuerwehr geht, so stellen sich die Brandschützer trotzdem beim „Fest der Vereine“ am Samstag, 6. Juli, in der Straße zur Ehrenbürg den (hoffentlich zahlreichen) Besuchern vor. Auf Initiative des Brauchtums- und Geselligkeitsvereins findet diese, man könnte sagen, „Vereins-Messe“ statt. Beginn ist um 15:00 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Nach letztem Stand stellen sich neben den Brandschützern 13 örtliche Vereine, Verbände oder Organisationen vor.

Inhalt

- 1 Kinderolympiade (F.: smü)
- 2 – 4 Kurz berichtet, Inhalt, Termine, Impressum
- 5 – 10 Das war los

Mit anderen Feuerwehren um die Wette gekuppelt

Zu einem Kuppelcup hat die Weilersbacher Feuerwehr am 22. Juni eingeladen. Bei dem kleinen Wettbewerb ging es darum, die Saugleitung zu kuppeln (vier Saugschläuche samt Zubehör). Damit wird bei Bränden ein Gewässer „angezapft“. Unter den sechs teilnehmenden Gruppen waren auch die Kirchhehbacher mit Svenja Bächer, Vanessa Gebhard, Timo Gebhardt, Marcel Kügel und Fabian Schnitzerlein. Sie belegten den fünften Platz – es war aber auch eine starke Konkurrenz, unter anderem mit einer Gruppe der Kreisbrandinspektion. Schön war's trotzdem! Fotos: A. Schnitzerlein / C. Pieger





Mit „Tatü Tata“ in die Ehe: Feuerwehrmann Frank hat am 15. Juni seiner Elke das Ja-Wort gegeben. Natürlich warteten vor dem Rathaus die Feuerwehrkollegen zum Gratulieren. Nach dem Gang durch den Schlauchbogen musste das frisch gebackene Ehepaar sein Können an der Kübelspritze unter Beweis stellen. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für euren weiteren, gemeinsamen Weg! Foto: Maria Müller

Ferienprogramm: 30. August vormerken!

Die nächsten Termine

FEUERWEHR
Wichtel KIRCHEHRENBACH

Feuerwehr
spielerisch
ERLEBEN

Ferienprogramm bei der Feuerwehr
Freitag, 30. August,

Mach mit bei den
FeuerwehrWichteln,
ab 6 Jahren!

von 14:00 bis 18:00 Uhr
ab 5 Jahren – Teilnehmerzahl begrenzt –
Anmeldung per E-Mail unter
wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Auch dieses Jahr bietet die Feuerwehr ein Ferienprogramm an: Am Freitag, 30. August, heißt es ab 14:00 Uhr „Feuerwehr spielerisch ERLEBEN“. Wichtig: Die Teilnahme ist nur ab fünf Jahren nach vorheriger Anmeldung (E-Mail wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de) möglich. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Sie freuen sich aber über viele Rückmeldungen aus der Gemeinde – und natürlich über Interesse an den FeuerwehrWichteln. Mitmachen ist ab sechs Jahren möglich!

- Do, 4. Juli, 19:00 Uhr: **Zug-/Gruppenführer**
- Sa, 6. Juli, ab 15:00 Uhr: **Fest der Vereine / Präsentation Feuerwehr**
- So, 7. Juli, 10:00 Uhr: **20 Jahre Kinderfeuerwehr Dormitz**
- Mo, 8. Juli, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 11. Juli, 19 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Mo, 15. Juli, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Mi, 17. Juli, 17:00 Uhr: **Wichtel**
- Do, 18. Juli, 19 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Mo, 22. Juli, 19:30 Uhr: **Zug 2**
- Do, 25. Juli, 19 Uhr: **Donnerstagstreff**

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Montag, 17. Juni: kühles Vergnügen und „heißes“ Training

Doppelte Abkühlung für die FeuerwehrWichtel und das absolut richtige bei dem Wetter: Nach einem Eis – das eine kleine Belohnung für die tolle Platzierung bei der Kinderfeuerwehr-Olympiade war – gab es eine ausgiebige Erfischung am Brunnen des Ebermannstädter Marktplatzes. Erfrischend war die Juni-Übung für die Atemschutzgeräteträger wenig später an diesem Abend zwar nicht, aber Training muss sein:



Direkt am Feuerwehrhaus waren die Vornahme der Leitern, die Wärmebildkameras, die Lüfter und anderes mehr Thema (Fotos: smü).



Die meisten Kinderaugen funkeln bei dem Anblick der großen roten Autos ... so auch am 17. Juni: Während der Aufräumarbeiten der Atemschutz-Übung spazierte eine Mutter mit den drei Söhnen am Feuerwehrhaus vorbei. Die kleinen neugierigen Blicke blieben nicht unbemerkt und kurzerhand durfte das Feuerwehrfahrzeug aus der Nähe unter die Lupe genommen werden. Natürlich nicht ohne auf das Ende August bevorstehende Ferienprogramm bei den Brandbekämpfern hinzuweisen – und die Möglichkeit, schon ab sechs Jahren bei den FeuerwehrWichteln einzusteigen (Foto: smü).

Samstag, 1. Juni 2019

Mit viel Spaß auf den 1. und 4. Platz

FeuerwehrWichtel bei Kinder-Olympiade – 29 Gruppen mit 100 Teilnehmern



Das wurde ein Treffer! Erst den Luftballon mit Wasser befüllen, dann in den großen Böttich werfen. Jeder Teilnehmer durfte zwei Mal, dann wurde der Wasserstand gemessen. Fotos: smü

Hausen Mit gleich zwei Pokalen und überaus stolz auf ihre Teamarbeit durften fünf Kirchehrenbacher Feuerwehr-Wichtel den Nachhauseweg von der Kinderfeuerwehr-Olympiade des Landkreises antreten. Die Feuerwehr Hausen hatte sie anlässlich ihres 150. Geburtstages ausgerichtet.

Das Organisationsteam hat sich einiges einfallen lassen. Die kindgerechten Spiele, natürlich überwiegend mit Feuerwehr-Hintergrund, ließen sogar manch einen Erwachsenen das eine oder andere an den Stationen ausprobieren. So mussten die fast 100 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund zehn Feuerwehren unter anderem Luft-

ballons mit Wasser füllen und dann per Zielwurf möglichst viel davon sammeln, mit dem Klopfen der Feuerpatsche einen Tischtennisball vorwärtsbewegen, die Betreuer per Bobbycar und Rauschbrille durch einen Parcours lotsen oder ein Kuscheltier mit einem „Sprungtuch“



auffangen. Geschicklichkeit und Zusammenarbeit waren überall notwendig. Und das Ergebnis der Kirchehrenbacher reichte zum Schluss für den 1. und 4. Platz der 29 Gruppen. Alle der Sechsbis Elfjährigen erhielten eine Medaille, für die erstplatzierten Gruppen gab es zusätzlich Pokale. Trotz des kleinen „Wettkampfes“ stehen ganz klar Spaß, Spiel und das Zusammensein im Vordergrund.

Kreisbrandrat Oliver Flake, Kreisjugendwart Christian Wolfrum sowie Julia Heilmann und Kommandant Siegfried Iglhaut von der FF Hausen überreichten die Andenken. Wahnsinnig stolz auf ihre Schützlinge waren dann auch die Betreuerinnen Maria Brütting und Anna Maria Pauli.



Jubeln durfte sein: **Herzlichen Glückwunsch** liebe FeuerwehrWichtel!

Eigentlich wäre es ein Fronleichnamstag ohne Feuerwehr gewesen. Eigentlich. Da die Prozession erst am Sonntag stattfand (die Pfarreien Kirchehrenbach und Weilersbach wechseln jährlich = gleicher Pfarrer), trafen sich 15 Frauen und Männer trotzdem zu einem Frühschoppen. Schön wars. Kurz nach 19:15 Uhr meldeten sich dann die Piepser der Ehrenamtlichen zu Wort: Zwischen Pretzfeld und Kirchehrenbach war auf der Kreisstraße eine längere Ölspur. Sie musste auf der Hauptstraße im Ortskern beseitigt werden. In ihrem Gemeindegebiet war die FF Pretzfeld ebenfalls im Einsatz. Etwas mehr als eine halbe Stunde dauerten die Arbeiten.



Freitag, 28. Juni 2019

Jetzt helfen sie ihren Mitbürgern

Neun Ehrenamtliche aus Kirchehrenbach, Leutenbach und Gosberg beendeten Grundausbildung erfolgreich.

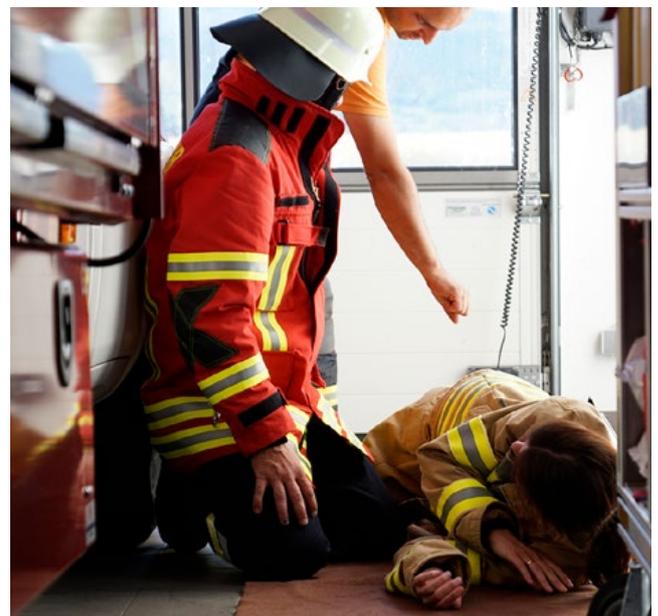


Die richtige Inbetriebnahme eines Überflurhydranten muss sitzen. Alle Fotos: René Grimm

Kirchehrenbach Und so schnell sind sieben Monate vorbei: Anfang Dezember starteten die angehenden Feuerwehrleute aus Kirchehrenbach, Leutenbach und Gosberg das Basismodul der Modularen Truppausbildung. Jetzt stellen sie sich nach über 100 Stunden Feuerwehr-ABC der Prüfung – sie dürfen jetzt ihren Mitbürgern im Notfall helfen, zumindest die Volljährigen. Die Jugendlichen müssen noch etwas warten. Unter den Augen mehrerer Zuschauer sowie der Kommandanten demonstrierten Svenja Bächer, Katja Galster, Sebastian Gebhard und Timo Gebhardt (alle Kirchehrenbach), Simon Dorsch, Lea Drummer, Bastian Harrer und Mirco Melzig (alle Leutenbach) sowie Michele Messingschlager (Gosberg) ihr Können bei den Prüfungsaufgaben. Sie mussten jeweils einen Überflurhydranten in Betrieb nehmen, die Bedienung und Vornahme eines Feuerlöschers erklären, die Maßnahmen beim Auffinden einer bewusstlosen Person erläutern so-

wie ein Digitalfunkgerät bedienen. Ein schriftlicher Test mit 50 Fragen gehörte ebenfalls dazu. Als Prüfer waren Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie Kreisbrandmeister Dietmar Willert ans Feuerwehrhaus gekommen. Auch Kreisbrandrat Oliver Flake stattete der Prüfung einen kurzen Besuch ab. Zahlreiche Termine mit etwa 100 Stunden Feuerwehr-Basiswissen, ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs und die erste Stufe der Leistungsprüfung „Löscheinsatz“ gehörten zur Ausbildung. Die Kirchehrenbacher Katja Galster und Timo Gebhardt können

jetzt ihren Mitbürgern im Notfall helfen. Ihre beiden Mitstreiter aus der Jugendfeuerwehr, Svenja Bächer und Sebastian Gebhard, dürfen bis zum 18. Geburtstag nur sehr eingeschränkt mit zu



Bewusstlose Person? Dann ist die stabile Seitenlage gefragt.

Einsätzen ausrücken. Angefangen von der Organisation der kommunalen Einrichtung, über die Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen, dem Umgang mit Gefahren im Einsatz oder die Löschwasser-versorgung, gehörte auch die Bedienung der Digitalfunkgeräte und anderes mehr zu den Inhalten – eben alles, was (angehende) Feuerwehrdienstleistende als Truppmann bzw. -frau wissen und können müssen. Außerdem gilt es, dutzende verschiedene Geräte zu kennen und richtig einzusetzen, vom „einfachen“ Hydrantenschlüssel bis hin zur Vornahme von Leitern oder der Rettungsschere und des Spreizers. Zum Ende des Grundausbildungslehrgangs stehen dann das Training von Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, also der genaue Ablauf und das Vorgehen im Einsatz, auf dem Plan. Erstmals war Jugendwart Matthias Weiß als Lehrgangsführer verantwortlich für die Durchführung. Er wurde durch die Kommandanten sowie Führungskräfte aus den beteiligten Feuerwehren unterstützt. Als kleines Dankeschön überreichte Kommandant Sebastian Müller dem Ausbilder ein kleines Präsent.



(von oben nach unten)
 Angetreten zur Prüfung. Drei der Anwärter sind bereits volljährig.
 Wo befindet sich der Feuerlöscher und wie wird er eingesetzt, was muss bei der Bedienung des Handfunkgeräts beachtet werden?
 Ein kleines Dankeschön für das erste Basismodul als Lehrgangsführer erhielt Matthias Weiß (rechts).



Nicht in der (vermutlich recht stickigen) Turnhalle, sondern an der Freizeitanlage an der Wiesentmühle haben sich am 25. Juni mehrere Einsatzkräfte zum wöchentlichen Dienstsport getroffen. Volleyball stand auf dem Programm. Aufgrund der noch etwas höheren Temperaturen natürlich mit der nötigen Gelassenheit – und mit einer tollen Kulisse im Hintergrund ...

Samstag, 29. Juni 2019

Schneiden, Pumpen und eine kühle Grube

Hilfeleistungs-Nachmittag 2019 befasst sich mit drei Themenfeldern – Familien-Grillen bei Sonnwendfeier im Anschluss



Drei Techniken aus einer Fortbildung für die Befreiung von Unfallopfern wurden vermittelt. Schutzjacke und Helm mussten jeweils nur die direkt am Pkw tätigen Einsatzkräfte tragen. Fotos: Feuerwehr / Matthias Roppelt / smü

Kirchehrenbach Eine kleine Einsatzübung aus dem Bereich „Rettung aus Höhen/Tiefen“, Schneidtechniken bei Verkehrsunfällen sowie eine Unwetter-Gerätekunde waren die Themen beim Hilfeleistungs-Nachmittag 2019. Über drei Stunden lang bildeten sich die 25 Ehrenamtlichen fort – aufgrund der heißen Luft aus der Sahara natürlich mit nötiger Gelassenheit, kurzen Pausen, genügend Flüssigkeitsaufnahme und wo möglich ohne Schutzjacke und Helm. Das Familien-Grillen für dieses Jahr schloss sich, wie 2018, an. Allerdings in etwas anderer Atmosphäre: Bei der Sonnwendfeier des Gesangsvereins am Walberlaparkplatz.

Drei Schneid-/Befreiungstechniken nach Verkehrsunfällen waren Thema an der ersten Station, bei der stellvertretender Kommandant Bernd Gebhard und Feuerwehrmann David Kraus die Inhalte

einer Fortbildung des Kreisfeuerwehverbandes vom April (Technische Hilfeleistung Modul 2) an die Einsatzkräfte weitergaben. An drei Schrottautos wurde das Dach mit der Säbelsäge geöffnet und vorgeklappt, mit dem Spreizer der Fußraum erweitert oder eine „große Seitenöffnung“ vorgenommen. Mit kurzen Stichworten soll so erreicht werden, dass das Vorgehen – je nach Unfallsituation – einheitlich geschieht.

Höhensicherungs-Chef Matthias Roppelt wartete an Station 2, dem früheren Feuerwehrhaus und der jetzigen Unterkunft des Arbeiter-Samariter-Bundes, mit einer kleinen Einsatzübung. Eine Person war in eine Grube gestürzt. Sie musste mit Hilfe von Flaschenzug und Schleifkorbtrage gerettet werden. In den März-Zugübungen waren diese Ausrüstungsgegenstände Thema einer ausführlichen Gerätekunde, jetzt folgte die praktische

Anwendung vor Ort.

Und an Station Nummer 3 drehte sich alles um Schmutzwasserpumpe und Motorsäge: Unwetter-Gerätekunde. Zum einen sollten die Einsatzkräfte die verschiedenen Möglichkeiten der „Chiemsee Mini“ und die Handhabung auffrischen – sie war in den letzten Jahren Gott sei Dank wenig (bis gar nicht) gefragt. Gleiches galt der restlichen Ausrüstung, die u.a. auf dem Rollcontainer Unwetter mitgeführt wird. Da auch schon sehr lange kein umgestürzter Baum mehr beseitigt werden musste, kamen die Motorsägen zum Einsatz. Aus größeren Baumstämmen entstanden mehrere Hocker für die Terrasse des Feuerwehrhauses. Natürlich fehlten alle nötigen Einsatzhinweise dabei nicht. Kommandant Sebastian Müller und Gruppenführer Rolf Bergmann betreuten die Station, die quasi das Angeneh-

me mit den Nützlichen verband.
Für ausreichend Abkühlung sorgte bei den Aufräumarbeiten eine kleine Wasserschlacht. Eimer, B-Schlauch und die für die Kinderfeuerwehr gedachten „Pool-Kanonen“ beendeten das Ausbildungsformat für heuer (**siehe unten!**). Mit über 50 großen und kleinen Gästen war das Grillen wieder gut besucht. Wegen einer Terminüberschneidung wurde es vom Feuerwehrhaus auf den Walberlaparkplatz verlegt. Dort fand das jährliche Johannisfeuer des Gesangsvereins statt. Allerdings brannte wegen der Waldbrandgefahr dieses Mal kein Feuer. Der Feuerwehrverein übernahm die Kosten für Essen und Getränke der Einsatzkräfte und ihrer Partner und Kinder.



Die Anwendung von Flaschenzug und Schleifkorbtrage wurde ebenfalls geübt.



Was muss beim Umgang mit der Motorsäge beachtet werden? Das Ergebnis: Hocker für die Feuerwehr-Terrasse.



Schmutzwasserpumpe „Chiemsee Mini“: Im tiefen und im niedrigen Wasser testen – inklusive Wassertemperatur fühlen ;-)



Feuerwehr macht auch saumäßig Spaß ... In den Biergarten, auf den Keller oder ins Freibad kann ja jeder...